



# **Gemeindebrief**



**September / Oktober  
2025**

## Besondere Termine



### **September**

|            |        |                                   |                                   |
|------------|--------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Sonntag    | 07.09. | 09.00 Uhr                         | <b>Abendmahlgottesdienst</b>      |
|            |        | 11.30 Uhr                         | <b>Abendmahlgottesdienst</b>      |
| Samstag    | 20.09. | 09.00 Uhr                         | <b>FrauenZeit</b>                 |
| Sonntag    | 21.09. |                                   | <b>Mitgliederversammlung</b>      |
|            |        | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben |                                   |
| Donnerstag | 25.09. | 14.30 Uhr                         | <b>„60+“ Gemeinschaftstreffen</b> |

### **Oktober**

|            |        |                                                                   |                              |
|------------|--------|-------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| Sonntag    | 05.10. | 09.00 Uhr                                                         | <b>Abendmahlgottesdienst</b> |
|            |        | 11.30 Uhr                                                         | <b>Abendmahlgottesdienst</b> |
| Sonntag    | 12.10. | 09.00 Uhr                                                         | <b>Erntedankgottesdienst</b> |
|            |        | 11.30 Uhr                                                         | <b>Erntedankgottesdienst</b> |
| Mittwoch   | 15.10. | 19.30 Uhr                                                         | <b>KEIN Bibelabend</b>       |
| Donnerstag | 16.10. | 19.00 Uhr                                                         | <b>Gottesdienst</b>          |
|            |        | <b>mit Pastor Samuel Peterschmitt</b> in VS-Schwenningen          |                              |
| Sonntag    | 25.10. | 09.00 Uhr                                                         | <b>Taufgottesdienst</b>      |
|            |        | (Liebe Täuflinge bitte meldet euch an - wegen der Taufunterricht) |                              |

### **Vorschau:**

|         |        |           |                   |
|---------|--------|-----------|-------------------|
| Samstag | 15.11. | 14:30 Uhr | <b>FrauenZeit</b> |
|---------|--------|-----------|-------------------|

## Vorwort „Der Ruf zur Hingabe!“ Wem gehört mein Herz?

*„Ich ermahne euch ... dass ihr eure Leiber **hingebt** als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer; das sei euer vernünftiger Gottesdienst.“*

**Römer 12,1**

**Hingabe** ist mehr als ein schönes Wort. Sie bedeutet: Christus bekommt den ersten Platz in meinem Herzen. Jesus ruft uns nicht zu halber Nachfolge, sondern zu ganzer Hingabe. Wie kann ich mich in meine Hingabe verbessern?

### **1. Hingabe heißt: Mein Herz gehört allein Christus.** (Joh 12,3).

Maria von Bethanien zerbrach das kostbare Salböl für Jesus – ein Ausdruck ihrer Liebe und Hingabe. **Hingabe** beginnt im Herzen: Liebe ich Jesus mehr als alles andere? Bin ich bereit, das Kostbarste für ihn hinzugeben?

### **2. Hingabe heißt: Meine Zeit gehört Christus.** (Dan 6,10).

Daniel hielt trotz Todesgefahr an seinem täglichen Gebet fest. Er gab Gott Vorrang in seiner Zeit. Heute sind es Termine, Arbeit, Medien, die unsere Zeit beanspruchen. **Hingabe** bedeutet, **Jesus bewusst Zeit einzuräumen**: Gebet, Bibel, Gemeinschaft.

### **3. Hingabe heißt: Mein Leben gehört Christus.** (Phil 1,21).

Das Lebensmotto von Paulus war: „**Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.**“ Alles war ihm um Jesu willen Verlust. **Hingabe** bedeutet, mein Leben nicht für mich selbst zu planen, sondern für Jesus. Wo möchte er mich gebrauchen? **Wollen wir Jesus nachfolgen um jeden Preis?** Die Nachfolge Jesu ist kein Nebenherlaufen, sondern ein Ruf zur **Hingabe** – mit Preis, aber auch mit Verheißung.

### **4. Hingabe heißt: Das Kreuz auf mich nehmen.** (Mt 16,24).

Die Jünger verließen Netze und Beruf, um Jesus zu folgen. Auch heute bedeutet **Hingabe** Verzicht: Bequemlichkeit, Sicherheit, vielleicht Ansehen. Aber Nachfolge lohnt sich, weil Jesus selbst unser Ziel ist.

### **5. Hingabe heißt: Nicht zurückschauen.** (1.Kön 19,21).

Elisa nahm Gottes Ruf ernst. Er schlachtete die Rinder, verbrannte das Joch – er brach mit der Vergangenheit. **Hingabe** bedeutet klare Entscheidung: kein Doppelspiel, kein Zurückschauen. Frage: Gibt es Bereiche, wo ich Jesus noch nicht ganz vertraue?

## **6. Hingabe heißt: Alles einsetzen für das Reich Gottes.** (Apg 4,32–35).

Die ersten Christen teilten alles, was sie hatten, damit keiner Mangel litt.

**Hingabe** zeigt sich praktisch: Teilen, Dienen, Mittragen. Wo setze ich meine Gaben und Ressourcen für Christus ein?

**Der Ruf zur Hingabe ergeht an uns alle.** Ein Leben, als lebendiges Opfer zur Ehre Jesu, zu leben. Paulus ruft in Römer 12,1: *„Stellt eure Leiber als ein lebendiges Opfer hin.“* **Hingabe** bedeutet: Ich gehöre nicht mehr mir, sondern Gott.

## **7. Hingabe heißt: Gott gehört mein Wille, mein Besitz und meine Zukunft.**

(Lk 22,42). Ich bete nicht nur um meinen Weg, sondern frage nach Gottes Willen. Kann ich „Ja“ sagen, auch wenn es schwer ist?

**Hingabe heißt auch: Gott gehört mein Besitz.** Die arme Witwe (Mk 12,41–44). Sie gab die zwei kleinen Münzen – alles, was sie hatte. **Hingabe** zeigt sich auch im Umgang mit Geld und Besitz. Nicht der Betrag zählt, sondern das Herz. Bin ich bereit, Gott zu vertrauen, auch in meiner Versorgung? Abraham war bereit, Isaak zu opfern – seine Zukunftshoffnung. (1.Mo 22). Unsere Zukunft ist oft das Schwierigste loszulassen. **Hingabe** bedeutet: Ich vertraue Gott meine Pläne, meine Kinder, meine Sicherheit an. Paulus hatte **Hingabe** bis ans Lebensende: 2. Timotheus 4,7 *„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.“*

Jesus sagt: *„Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst... denn wer sein Leben erhält, wird es verlieren, wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, wird es erhalten.“* Markus 8,34–35

Diese Worte Jesu sprechen in erster Linie zu unserem Herzen und unserem Alltag: Wo hält uns das eigene Wohl zurück? Welche Vorstellung von Erfolg dominieren?

Die Aufforderung ist klar: **Hingabe** bedeutet bewussten Verzicht – aber zugleich Gewinn: echte Freiheit, Gemeinschaft und Zielorientierung im Reich Gottes. *„Alles, was ihr tut, das tut von Herzen als dem Herrn und nicht den Menschen; denn ihr wisst: ... von dem Herrn werdet ihr die Erbschaft empfangen.“* Kolosser 3,23–24

Reflektiere über dein Leben: „An welcher Stelle lebst du **Hingabe** – was könnte daraus werden?“

*Christian Krumbacher*

# Kleingruppen

## **Eltern-Kind-Treff (für Kinder von 0 – 3 Jahren)**

Donnerstags 10.00 – 11.30 Uhr in der Gemeinde Gottes.

Anmelden bei Melanie Almasi, Tel.: 0179 7270 480 oder unter [melanie.almasi@outlook.de](mailto:melanie.almasi@outlook.de).

## **Frauentreff am Morgen**

2x im Monat

Termin erfragen bei Gerdy Weiß, Tel.: 0176 91437637

## **Frauenhauskreis**

alle zwei Wochen am **Dienstag um 19.30 Uhr** bei Maria Reinbold

Termine erfragen, Tel.: 07425 – 33 70 75

## **Frauengebetskreis**

Alle zwei Wochen am **Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr.**

Termin erfragen bei Bernadette Schwarzelühr, Tel. 07464 - 2786

## **Männertreffen**

Termin erfragen bei Ralf Weiß, Tel.: 0176 91447789

## **Jugendhauskreise**

Bei Interesse bei Noah Reinbold melden, Tel.: 0176 36386086

## **Matthäus-28-Gebet**

Samstags 07.00 – 08.00 Uhr

Kontakt: Anette Menzel, Tel.: 0179 2345426



## Matthäus-28-Gebet

Seit nunmehr zweieinhalb Jahren treffen wir uns wöchentlich um für Verlorene zu beten. Wir beten immer wieder für die moslemische Welt, aber auch für unser Land und Verlorene in unserem Umfeld. Auch bringen wir Israel im Gebet vor Gott. Jedoch liegt der Hauptfokus unseres Gebets auf den unerreichten Volksgruppen. Menschen dieser Volksgruppen haben keine bzw. kaum eine Chance das Evangelium zu hören, weil es in ihrer Region bzw. ihrer Sprache oder Kultur kein christliches Zeugnis gibt oder es durch massive Verfolgung kaum möglich ist, das Evangelium zu hören. In diesem Anliegen sind wir über die Gebetsinitiative für unerreichte Volksgruppen der evangelischen Allianz mit über 500 anderen Betern verbunden und beten jeden Monat für eine andere unerreichte Volksgruppe.

### **Gott wirkt unter den Völkern**

Vor ein paar Monaten haben wir zusammen mit der Gebetsinitiative für die Alawiten gebetet. Einige Zeit später erreichte uns folgender Bericht:

„Wenige Monate nachdem wir für die Alawiten in Syrien gebetet hatten, kam es überraschend zum Sturz des Regimes und somit zu einer Erschütterung in dieser Volksgruppe, die Gott gebraucht!

Durch die Massaker an Alawiten flohen kürzlich viele von ihnen in den Libanon und sind dadurch in christliche Dörfer und in Kontakt mit Erntearbeitern gekommen. Für Zugänge zu den Alawiten hatten wir gebetet! Wir hatten besonders für Antakya in der Türkei gebetet. Dort schlug die Frau eines Leiters zwei Muslimas vor, das Neue Testament abzuschreiben. Andere schlossen sich an. Bald schrieben fast 600 Muslime das NT ab, etwa 80 % davon Alawiten!

Ein Christ aus Deutschland bekam die Möglichkeit in Antakya eine christliche Jugendgruppe zu starten. Gott wirkt in dieser Volksgruppe!“

Durch dieses Zeugnis sind wir neu ermutigt für Verlorene zu beten – Menschen in unserer Nähe und Menschen auf der ganzen Welt.

### **Sei dabei**

Wenn Du auf dem Herzen hast, für Verlorene zu beten, oder dir dieses Anliegen von Gott auf´s Herz legen lassen möchtest, komme gerne samstags von 7:00 bis 8:00 Uhr zum Gebet in die Gemeinde.

## Ein Mann des Gebets – Georg Müller

Georg Müller (1805-1898) wird als einer der größten Männer des Gebets und des Glaubens betrachtet. Er lebte nahezu das gesamte 19. Jahrhundert und zwei Drittel davon in Bristol, England. Zu einer Zeit, als in England die meisten Waisenkinder in erbärmlichen Armenhäusern oder auf der Straße leben mussten, nahm Müller sie auf, gab ihnen zu essen, kleidete sie und unterrichtete sie in biblischen Wahrheiten. Im Vertrauen auf Gottes Güte und Führung übernahm Müller die Verantwortung für bis zu 2 000 Waisenkinder gleichzeitig – insgesamt für mehr als 10 000 während seines gesamten Lebens. Und doch machte er die Bedürfnisse für seinen Dienst niemals jemand anderem bekannt als nur Gott im Gebet.

Müller hatte über 50 000 spezifische Gebetserhörungen in seinen Tagebüchern notiert; allein 30 000 davon wurden, wie er sagte, am selben Tag oder noch zur selben Stunde, in der er dafür gebetet hatte, beantwortet.

### **„Jeder soll es sehen...“**

Die ausführlichen Gründe für die Errichtung dieser Arbeit kann man in seinem Tagebuch nachlesen. Hier ein Ausschnitt: „Ich hatte so viele Gläubige kennen gelernt, die innerlich geängstigt und bedrückt oder in ihren Gewissen schuldig waren, weil sie dem Herrn nicht vertrauten. Gott weckte durch sie in meinem Herzen das Verlangen, der ganzen Gemeinde und auch der Welt einen Beweis zu liefern, dass er sich in keiner Weise geändert hat. Der beste Weg schien mir die Gründung eines Waisenhauses zu sein – etwas, was man mit seinen natürlichen Augen sehen konnte. Wenn ich nun, ein armer Mann, ohne irgendjemand zu bitten, einfach nur durch Gebet und Glauben die Mittel für die Errichtung und Erhaltung eines Waisenhauses bekäme, dann wäre das etwas, was mit der Hilfe des Herrn dazu dienen könnte, den Glauben der Kinder Gottes zu stärken... Ich wollte von ganzem Herzen von Gott gebraucht werden, um diesen armen Kindern ... in jeder Hinsicht für dieses Leben zu helfen und sie besonders auch in der Furcht Gottes zu erziehen. Aber immer blieb das erste und eigentliche Ziel all meiner Arbeit, dass Gott verherrlicht werden möge durch die Tatsache, dass die Waisen unter meiner Obhut alles bekommen, was sie benötigen, und zwar allein durch Glauben, ohne irgendjemand um Hilfe zu bitten. Dadurch sollte jeder sehen können, dass Gott immer noch treu ist und immer noch Gebet erhört.“



Müllers konsequentes Vertrauen in die Fürsorge Gottes trieb ihn ins Gebet. Müller war ein Beter. Stundenlang konnte er die Anliegen seines Werkes und seiner Mitarbeiter vor Gott bringen. Tausende von Wundern der Gnade Gottes wurden deshalb Bristol bezeugt. Oft geschah das Eingreifen Gottes in allerletzter Minute. Umso mehr war die Freude groß, wenn von erwarteter oder ganz unerwarteter Seite Geld eintraf.

Ja, Georg Müllers Leben war von diesem „Außergewöhnlichen“ geprägt. Der Grund dafür war, dass er vor allen Dingen zuerst nach dem Reich Gottes und nach Gottes Gerechtigkeit trachtete. Er wusste, dass Gott versprochen hatte, sich um Seine Kinder zu kümmern (vgl. Röm 8,28-29), und er war überzeugt, dass Gott immer zu seinen Verheißungen steht. Für ihn war Gottes Treue nichts Außergewöhnliches, sondern so sicher wie der tägliche Sonnenaufgang. Georg Müller liebte Gott, und er liebte Gottes Wort!

Das besondere Glaubensleben von Georg Müller entstand aus seiner tiefen Beziehung zu Gott. Zeit mit Gott zu verbringen war für ihn keine Pflichterfüllung, es machte sein Leben aus.

***„Sei gewiss, wenn du mit Ihm gehst, auf Ihn schaust und von Ihm alles erwartest, wird Er dich niemals enttäuschen.“ (Georg Müller)***

Aus:

[https://www.bruederbewegung.de/asyl/buehne\\_mueller.pdf](https://www.bruederbewegung.de/asyl/buehne_mueller.pdf)

<https://herold-mission.com/rick-thomas-georg-muller-ein-zeugnis-echten-glaubens>



## Kinderseite

### Paulus und Silas – Dankbarkeit als Waffe

Es war einmal ein Mann namens Paulus. Er reiste mit einem Freund namens Silas durch viele Städte, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Eines Tages kamen sie in eine Stadt und begannen, den Menschen dort zu helfen und ihnen zu sagen, wie sehr Gott sie liebt. Doch nicht alle waren glücklich darüber, was Paulus und Silas taten. Einige Männer wurden sehr ärgerlich und sagten: „Diese Männer machen Ärger in unserer Stadt!“ Sie brachten Paulus und Silas zu den Richtern, und die befahlen, sie ins Gefängnis zu werfen. Die Wachen legten ihnen schwere Ketten an, und sie mussten in eine dunkle und kalte Zelle gehen.

Es war eine schwere Zeit für Paulus und Silas. Aber sie waren nicht traurig. Sogar im Gefängnis vertrauten sie auf Gott. In der Nacht, als alles still war, begannen Paulus und Silas zu singen. Sie sangen Loblieder für Gott, ganz laut und voller Freude. Alle Gefangenen hörten ihnen zu.

Da geschah etwas Unglaubliches: Plötzlich bebte die Erde so stark, dass die Türen des Gefängnisses aufsprangen und die Ketten von allen Gefangenen abfielen! Der Gefängniswärter wachte auf und sah die offenen Türen. Er hatte Angst, dass die Gefangenen weggelaufen seien. Doch Paulus rief: „Keine Sorge! Wir sind alle noch hier!“

Der Wärter war erstaunt und fragte: „Was muss ich tun, um auch an Jesus zu glauben und gerettet zu werden?“ Paulus und Silas erzählten ihm von Jesus, und der Wärter war so glücklich, dass er und seine Familie an Jesus glaubten und gleich getauft wurden. Noch am selben Tag ließ der Richter Paulus und Silas frei. Sie gingen zu den Menschen, die ihnen geholfen hatten, und erzählten, wie groß und mächtig Gott ist.

## Botschaft der Geschichte

Wenn wir Gott loben, auch wenn es schwer ist, zeigt er uns, dass er immer bei uns ist und uns hilft. Gott ist mächtig und liebt uns sehr.

# Gemeindeleitung



**Pastor  
Christian Krumbacher**

Tel.: 07425 / 27 218

Mobil: 0160 960 353 82

E-Mail: Christian.Krumbacher@gemeindegottes.de

**Pastoralassistent  
Othniel Erdei**

Mobil: 0176 471 308 24

E-Mail: Othniel.Erdei@web.de

---

**Älteste**

**Rainer Bosse**

Tel.: 07425 3300453

**Marcus Waczakowski**

Tel.: 07425 337043

**Victor Friesen**

Tel.: 07425 3300777

**Marius Krumbacher**

Tel.: 07425 329293

**Noah Daniel Reinbold**

Tel.: 0176 36386086

**Ralf Weiß**

Tel.: 0176 91447789

---

**Jugendleiter**

**Marius Krumbacher**

Tel.: 07425 329293

---

**Sekretär**

**Jonathan Siegel**

Tel.: 01590 6175726

---

## Impressum

### Verantwortlich für den Inhalt

Christian Krumbacher

Anette Menzel

Rebecca Schlee

Marcus Waczakowski

E-Mail: Gemeindebrief.gego@web.de

## Regelmäßige Termine

|                              |                          |                                       |
|------------------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| <b>Sonntag</b>               | 09.00 Uhr /<br>11.30 Uhr | Gottesdienst<br>(mit Kinderbetreuung) |
| <b>Montag</b>                | 19.30 Uhr                | Gebet                                 |
| <b>Dienstag</b>              | 10.00 Uhr                | Gebet am Morgen                       |
| <b>Mittwoch</b>              | 19.30 Uhr                | Bibelabend                            |
| <b>Freitag</b>               | 19.00 Uhr                | Teeny-Kreis<br>(12 – 14 Jahre)        |
| <b>Freitag &amp; Samstag</b> |                          | Royal-Rangers                         |
| <b>Samstag</b>               | 19.00 Uhr                | Jugend-Treff                          |

### **Freikirche Gemeinde Gottes** KdöR

Linsenboldstraße 3  
78647 Trossingen

**[www.trossingen-gemeindegottes.de](http://www.trossingen-gemeindegottes.de)**

Sie können unsere Gottesdienste online im „**Livestream**“ sonntags 09.00 / 11.30 Uhr & mittwochs 19.30 Uhr mithören oder im Archiv der Homepage.

### **Kontoverbindungen**

Gemeinde Gottes Trossingen  
Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 996 671 IBAN: DE88 6435 0070 0000 9966 71  
BLZ: 643 500 70 BIC: SOLADES1TUT

Gemeinde Gottes Trossingen (Zweckgebunden für Neubau)  
Kreissparkasse Tuttlingen

Konto-Nr.: 852 533 6 IBAN: DE12 6435 0070 0008 5253 36  
BLZ: 643 500 70 BIC: SOLADES1TUT